
Literatur

Über einen Grundbestand dessen, was im ersten Semester in Analysis gebracht werden sollte, sind die Autoren ziemlich einig, und die Lehrbücher sind sich sehr ähnlich und fast alle zu empfehlen.

Ein gutes Skriptum mit dem notwendigen Minimum in sorgfältiger Darstellung bietet

O. FORSTER: *Analysis 1*, 4. Aufl. Vieweg,
Braunschweig 1983.

Als solides Lehrbuch mit reichhaltigeren Erklärungen empfehle ich

M. BARNER, F. FLOHR: *Analysis 1*, 2. Aufl. de Gruyter,
Berlin 1983.

Hier ist auch der zweite Band durchaus gelungen.

Unter den neueren Erscheinungen in deutscher Sprache kann man das Buch von

K. KÖNIGSBERGER: *Analysis 1*. Springer Verlag,
Berlin 1990

jedem empfehlen, der schon einen Einblick in den Zusammenhang des Ganzen gewonnen hat, denn es enthält einen großen Reichtum an schönen Materialien in bestimmter Kürze.

Bei meiner Vorlesung fühle ich mich dem Buch von

S. LANG: *Undergraduate Analysis*. Springer Verlag,
New York 1983

besonders verpflichtet. Dies Buch ist auch im zweiten Semester ein nützlicher und anregender Begleiter.

Zur Einführung zugleich in den amerikanischen Stil will ich noch auf das besonders gelungene schwungvolle Buch von

M. SPIVAK: *Calculus*. W.A. Benjamin,
New York, Amsterdam 1967

hinweisen.

Zur Auskunft über die Konstruktion des Körpers der reellen Zahlen mit Mitteln der Logik habe ich schon das Büchlein von

E. LANDAU: *Grundlagen der Analysis*.
Nachdruck Chelsea 1965

genannt.

Alle Bücher über unseren Gegenstand sind Bearbeitungen des Buches von R. COURANT von 1927. Wir nehmen heute manches formaler und genauer, möchten auch manches mit Blick auf das Höherdimensionale besser gefaßt haben. Jedoch wird das auch mit Verlusten bezahlt. Wir wollen uns vor dem Alten verneigen.